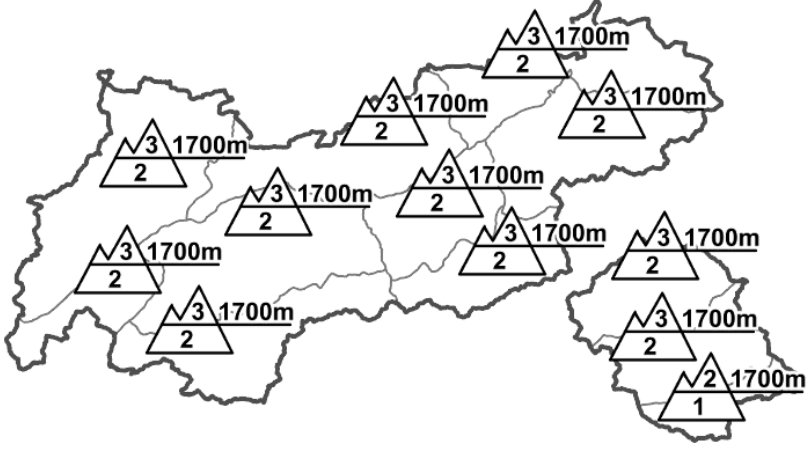








Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 23.01.2006 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 <p>Neuschnee</p>	 <p>0m xxx</p>
	<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>3</p>	<p>Tendenz für morgen</p>  <p>gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Vorsicht vor frischen Tribschneeanisammlungen!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist in weiten Teilen Tirols höhenabhängig: Unterhalb etwa 1700m kann diese meist als mäßig eingestuft werden, in größeren Höhen herrscht jedoch unverändert erhebliche Gefahr. Dabei hat der Windeinfluss der vergangenen Tage neue, meist störanfällige Tribschneeanisammlungen gebildet. Diese sind hochalpin durch die Drehung des Windes in allen Hangrichtungen anzutreffen, dort jedoch meist leicht zu erkennen. Ältere Tribschneepakete von Mitte letzter Woche, die vor allem in kammnahen sehr steilen Hängen sowie sehr steilen Rinnen und Mulden, speziell in den Sektoren NW über N bis SO abgelagert wurden, sind jedoch häufig vom vergangenen Neuschnee überdeckt worden und somit heimtückisch. Auch hier kann vor allem in Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee eine Lawine bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Seit den intensiven Niederschlägen von Mitte letzter Woche in weiten Teilen Nordtirols sowie den Osttiroler Tauern hat sich die Schneedecke vor allem auch durch den darauf folgenden markanten Temperaturanstieg zumindest in tieferen Höhenlagen deutlich gesetzt. Die Verbindung mit der meist sehr kalten, aus lockeren Schnee bestehenden Altschneedecke ist trotz der Einlagerung von Oberflächenreif dadurch deutlich besser geworden. In höheren Lagen, speziell oberhalb von etwa 1700m nimmt allerdings die Verbindung dieser Schneesichten mit zunehmender Seehöhe tendenziell ab. Neu hinzugekommen sind nun in ganz Tirol, so auch in den niederschlagsfreien Regionen Osttirols neue, störanfällige Tribschneepakete. Als Gleitfläche kommt hier u.a. auch ein Schmelzharschdeckel in Frage, der sich bis zum Samstag gebildet hat. Der Windeinfluss in der Höhe war allgemein extrem unterschiedlich. Hochalpin dominiert eine von der Mächtigkeit häufig unregelmäßig verteilte Schneedecke, v.a. im Bereich des Alpenhauptkammes.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Ein Hoch reicht von der Iberischen Halbinsel bis nach Russland. Im Alpenraum fließt trockene Kaltluft aus Nordosten ein. Das Hoch hält bis Mittwoch, dabei wird es in der Höhe sukzessive milder. Im Hochgebirge und inneralpin oft von der Früh weg Sonnenschein und gute Sichten. Auf der Alpennordseite ist allerdings noch tiefe Restbewölkung vorhanden. Die Sonne setzt sich auch in tiefen und mittleren Höhenlagen durch, lokale Hangnebel sind aber bis in den Nachmittag hinein möglich. Es ist eisig kalt, noch verschärft durch einen starken Nord- bis Nordostwind. Temperatur in 2000m -14 bis -10 Grad, in 3000m -18 bis -13 Grad.

TENDENZ

Nur langsame Entspannung der Situation.

Johannes Schmid